Spruch des Tages

»Wir bekommen die Hütte richtig voll.«

Andrea Wilk, Kassierein des Reit- und Fahrvereins Ochtrup

Nachrichten

Alina Schmerling erfolgreich am Start

Reiten ■ Vor dem Auftakt der Ochtruper Reitertage, die am Donnerstag beginnen, haben die Reiterinnen des RuF Ochtrup noch mal auf Turnieren in der Region ihr Können unter Beweis gestellt. So auch in Emsdetten, wo sich Alice Bossink auf Fürst Frech in einer Stilspringprüfung der Klasse A* auf dem vierten Platz einreihte. In der Mannschaftsdressur, die auf A*-Niveau geritten wurde, belegten die Ochtruperinnen Rang drei. Britta Biesma-Heilig auf Bon Voyage, Anne Gesenhues auf Simply Smilla, Ylvi Breulmann auf Wanda und Marlene Breulmann auf It's Quentin starteten für den RuF. Alina Schmerling und ihr Sunny Girl platzierten sich drei Mal im Vorderfeld. In einer L-Springprüfung sowie in einer L-Stilspringprüfung wurde das Paar Dritter, den zweiten Rang gab es in einer M-Stilspringprüfung.

Alina Schmerling landete drei Mal im Vorderfeld. Foto: Brenzel

Reiten: RuF Ochtrup lädt ab Donnerstag zu seinen Reitertagen ein

Das Turnier mit dem Extra-Charme

Von Marc Brenzel

In Ochtrup ist Hendrik Zurich immer ein ganz heißer Kandidat auf den Sieg im Großen Preiß. Im Vorjahr gewann der Lokalmatador auf Cataleya und wurde zudem auf Larico Dritter. Foto: Thomas Strack

OCHTRUP. „Wir bekommen die Hütte richtig voll", kündigt Andrea Wilk an. Mit der „Hütte" meint die Kassiererin des Reit- und Fahrvereins (RuF) Ochtrup die schnieke Reitanlage am Kreuzweg mit der neuen Halle. Dort finden von Donnerstag (15. Juni) bis Sonntag (18. Juni) die in der Region so beliebten Ochtruper Reitertage statt. Dabei handelt es sich um eines der größten Turniere im Altkreis Steinfurt.

Wilks Prognose mit der „vollen Hütte" beruht in erster Linie auf den zahlreichen Reiterinnen und Reiter, die sich angekündigt haben. „2000 Nennungen liegen vor. Das ist ein super Wert. Gerade, wenn man bedenkt, dass diese Zahlen bei anderen Turnieren eher rückläufig sind", weiß Wilk.

Aber Ochtrup ist halt anders ... In den vergangenen Jahren machte sich der gastgebende RuF mit seinen Reitertagen einen exzellenten Namen. Das Turnier spricht mit seiner Bandbreite an Prüfungen sowohl Profis als auch ländliche Reiter an. Zudem besitzt das viertägige Event mit seinem ganzen Drumherum einen Extra-Charme. Dafür steht unter anderem der Samstagabend, an dem Sport, Unterhaltung und Geselligkeit bestmöglich verknüpft werden.

Am morgigen Donnerstag geht es um 8 Uhr los, wobei die ersten Konkurrenzen an die Berufsreiter adressiert sind. Höhepunkt an Tag eins sind die Springpferdeprüfungen der Klasse M für Fünfjährige (15.15 Uhr) und für Sechsjährige (18.30 Uhr), die als Qualifikationsprüfungen für das Bundeschampionat gelten. Dass der Verband die Ochtruper mit der Organisation derartiger Konkurrenzen betraut hat, spricht für die Töpferstädter als erfahrener Ausrichter.

Der Freitag bietet Reitsportinteressierten richtig viel. Zum Beispiel das S-Springen um 13 Uhr oder das Punktespringen mit Joker für Mannschaften (Klasse A) um 17.30 Uhr. Erstmals in der Geschichte der Reitertage ist eine S-Dressur ausgeschrieben. Die neue Reithalle bietet dafür beste Bedingungen. Die Experten in dieser Disziplin starten schon um 9.45 Uhr.

Samstags kommen die Amateure und der Nachwuchs an die Reihe. Zahlreiche Springen und Dressuren der unteren Klassen sind im Programm, wobei ein Hauptaugenmerk auf die Prüfung Nummer 22 zu legen ist. Dabei handelt es sich um eine A*-Stilspringprüfung, die als Qualifikation für den CWD-Kids-Cup ausgeschrieben ist. Der dritte Turniertag klingt mit dem Bullriding Championat für Ochtruper Vereine und Clubs (ab 19 Uhr) aus. Anschließend geht es im Zelt nebenan gesellig weiter.

Bei einem Kaltgetränk und in charmanter Runde kann dann schon mal gefachsimpelt werden, wer am Sonntag den Großen Preis von Ochtrup gewinnt. Das S*-Springen mit Siegerrunde (Großer Preis der Volksbank Ochtrup Laer) wird später als in den vergangenen Jahren eingeläutet – vermutlich so um 16.30 Uhr. „Aufgrund der vielen Nennungen mussten wir den Turnierplan entzerren, weshalb das S*-Springen zeitlich etwas nach hinten gerutscht ist", begründet Andrea Wilk.

Im Vorjahr gewann Hendrik Zurich im Sattel von Cataleya. Der Lokalmatador ist sicherlich auch diesmal einer der Kandidaten auf den Sieg. Geschenkt wird dem Ochtruper aber auf keinen Fall etwas, denn die Konkurrenz ist namhaft. „Die Ställe Beerbaum, Ligges, Haßmann und Tebbel haben gemeldet, mit Philipp Schulze Topphoff oder Stefan Engbers gehen sehr ambitionierte Reiter in den Parcours", verweist RuF-Pressewartin Lea Post auf ein qualitativ echt attraktives Feld. „Da lohnt sich der Besuch – egal, ob Reitsportexperte oder nicht."

„Heimsiege" sind in einigen Prüfungen im Bereich des Möglichen. Neben Zurich dürfen sich zum Beispiel auch Marlene Breulmann (Dressur) oder Nachwuchsreiterin Lynn Böking (Springen) am Wochenende Chancen ausrechnen.